



Bahnstadt info

Nr. 31 | 25.04.2015

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

Mai-Fahrradtour des Stadtteilvereins am 2.5.

Die Mai-Fahrradtour des Stadtteilvereins Bahnstadt wird diesmal am Samstag, 2. Mai stattfinden. Start ist um 15 Uhr an der Schwetzingter Terrasse. Von dort geht's ca. 10 km nach Schwetzingen zum Eis essen, zurück geht's etwa um 16.50 Uhr, damit wir um 18 Uhr pünktlich für die Piazza Pizza Party auf der Schwetzingter Terrasse zurück sind. Alles in sehr kindgerechtem, gemächlichem Tempo.

Keine Voranmeldung erforderlich, einfach kommen und Freude mitbringen! Teilnahme, Eis- und Pizaessen auf eigene Gefahr... Infos/Fragen: Barbara Burwinkel Barbara.B@web.de

Mitgliedertreff am 4.5.

Der nächste Mitgliedertreff des Stadtteilvereins Bahnstadt findet am 4.5.15 um 20 Uhr im LA33 statt.

Bürgerwerkstatt Pfaffengrunder Terrasse am 9.5.

In Vorbereitung eines freiraumplanerischen Wettbewerbs will die Stadt Heidelberg am Samstag, 9. Mai 2015 von 10 bis 15.30 Uhr in einer Bürgerwerkstatt in der Halle02,

Wochenmarkt-Eröffnung in der Bahnstadt am 8. Mai!

Mit einem kleinen Fest wird am Freitag, dem 8. Mai der Bahnstadt-Wochenmarkt eröffnet. Zunächst provisorisch auf den Schwetzingter Terrassen, in ein paar Jahren dann auf dem Gadamer Platz. Wo's was gibt, erklärt Dr. Norbert Rau

Der lange ersehnte Markt wird bald Wirklichkeit! Freitags von 15 bis 20 Uhr können dann die Bahnstädter Frisches fürs Wochenende einkaufen. In wenigen Tagen, am 8. Mai zum ersten Mal. Um 15 Uhr wird er offiziell von Bürgermeister Wolfgang Erichson eröffnet, gefolgt von einem kleinen Fest. Zur Feier der Eröffnung gibt es an vielen der Marktstände Kostproben und kleine Geschenke.

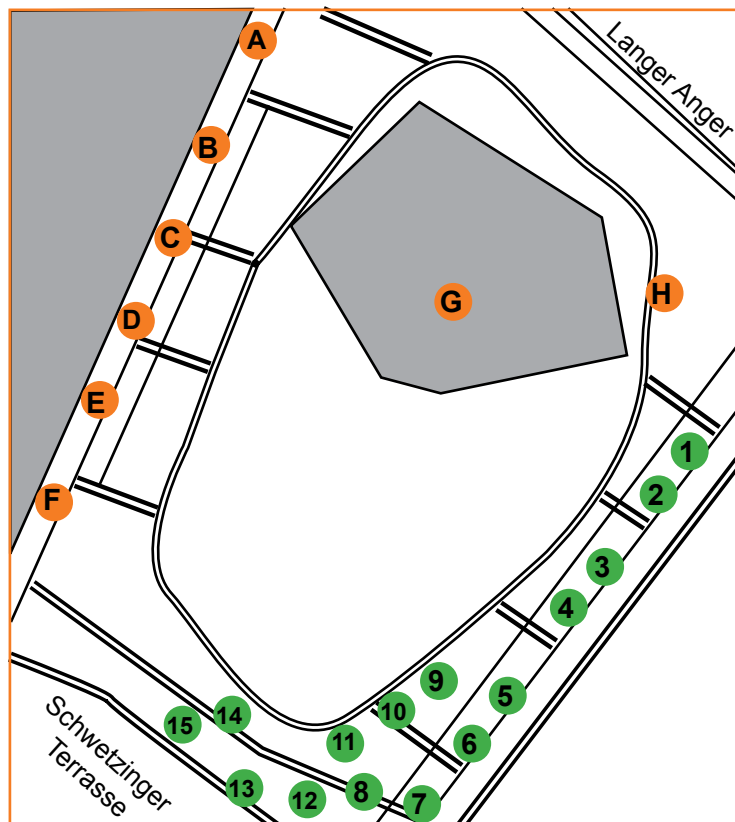
Der Stadtteilverein Bahnstadt, der den Wochenmarkt als Interimslösung an dieser Stelle angeregt hatte, wird mit einem Stand vertreten sein. Außerdem werden Gewerbetreibende vom Langer Anger und der Pfaffengrunder Terrasse vor der Ladenzeile mit Ständen vertreten sein, ebenso wie die Ladenbetreiber, die dort zuhause sind.

Mit der Skizze auf dieser Seite können Sie Ihre Einkäufe schon mal planen. Ob alle Stände komplett vertreten sein können, können wir natürlich nicht gewährleisten; einige haben bis Redaktionsschluss noch nicht ihre Verträge oder Zusagen zurückgeschickt:

Auf **Stand 1** finden Sie Feinkost, eingelegte Oliven, Aufstriche, und zur Einführung Sonderangebote und Kostproben. An **Stand 2** kaufen Sie Backwaren aller Art (u.a. für den Aufstrich von Stand 1), und dort lassen Sie sich Rohnudeln (Schneckenudeln) schenken. **Stand 3** stillt Ihren Bedarf nach Molkereiprodukten aller Art und bietet Ihnen zur Eröffnung verschiedene Käsesorten zum Probieren an. Auch an **Stand 4** können Sie den

dort verkauften Käsekuchen probieren, aber den sollten Sie vielleicht als Nachtisch planen, denn auch an **Stand 5** mit seinen Geflügelspezialitäten, wie geräuchertem Truthahn, Gänsen oder Enten gibt es Produkte zum Probieren. An **Stand 6** können Sie sich mit Konfitüren, Gelees, Pesto, Salze, Senfe, Gewürzmischungen, Eingelegtes, Liköre, Essige, Soßen, Chutneys eindecken und so nebenbei selbstgemachten Sirup mit Crushedeis und Sprudel schlürfen. Daneben, an **Stand 7** können Sie ab Sommer Ihren Einkauf mit Honig vervollständigen.

Selbsterzeugtes gibt es an **Stand 8**: Gemüse, Obst, Marmeladen, Einge-machtes, Brot, Sauerkraut, Südfrüchte, Kartoffeln, und dort werden Sie am 8. Mai mit Erdbeeren und Rhabarber verwöhnt. An **Stand 9** besorgen Sie sich Eier, Eierteigwaren, Frischgeflügel, und Marmelade, während Sie an **Stand 10** Fleisch, Wurst, Gemüse, Obst, und Südfrüchte kaufen können und Sie dazu kostenlos mit Wurst und Apfel verköstigt werden; ich nehme an, das passt ganz gut zusammen. Eier, Eierteigwaren, Frischgeflügel, und Marmelade finden Sie auch an



Zollhofgarten 2, Anregungen und Ideen sammeln, wie der Platz in Zukunft aussehen und genutzt werden soll. **Anmeldung** bis 30. April 2015 an andreas.simon@heidelberg.de erforderlich! Siehe auch den Artikel „Pfaffengrunder Terrasse - es geht weiter!“

Stammtisch „Vernetzung in der Bahnstadt“ am 18.05

Der nächste Bahnstadt-Stammtisch findet am Montag 18.05. im LA33 ab 20 Uhr statt. Thema wird diesmal sein: „Wie vernetzen wir uns in der Bahnstadt?“

Dabei wird über Angebote, Akteure, Vereine, Institutionen, Interessensgemeinschaften, Nachbarn und viele(s) mehr berichtet und diskutiert!

Wenn Sie also wissen möchten, was von wem angeboten wird und wo Sie mitmachen oder was Sie selbst initiieren können, dann kommen Sie vorbei!

Stand 11 und dürfen dort an einem Gewinnspiel, einer Schätzfrage teilnehmen. Was Sie schätzen dürfen, ist mir unbekannt, aber den Wochenmarkt werden Sie auf alle Fälle schätzen lernen!

Obst, Gemüse, Kräuter, Blumen, Sträuße, und Gestecke gibt's schließlich an **Stand 12**, von wo Sie - mit einer Blume beschenkt - zu **Stand 13** wandeln. Dort kann man über den angebotenen Ziegenkäse, die Ziegenmilchprodukte, Weingelee und Konfitüre sowie, je nach Saison, Ziegenwurst und Milchzicklein garantiert nicht meckern. Fisch und Feinkost gibt's an **Stand 14**, und wenn Sie sich an **Stand 15** reichlich mit Obst und Gemüse eingedeckt haben, dürften Ihre Einkaufskörbe voll sein.

Und dann sind Sie so erschöpft, dass Sie sich an **Stand A** von Café Balthazar einen Cappuccino gönnen sollten, bei der Sparkasse Heidelberg (**Stand B**) Ihr mittlerweile erleichtertes Portemonnaie auffüllen und sich an **Stand C** bei Timeout Wellness einen Termin für eine Massage geben lassen können, denn das Tragen strengt an. Bei Victor und Linchen (**Stand D**) holen Sie sich noch fix ein Geschenk für Ihren Wochenendbesuch bei Freunden, dann noch einen Gutschein an **Stand E** von Quintessence Cosmetic, und bei viani's friseure (**Stand F**) schnell noch einen Friseurtermin für die nächste Woche, nun ist alles geritzt.

Jetzt vergessen Sie nur nicht, Ihre Jüngsten von der Kita (**G**) abzuholen, dann kann das Wochenende beginnen.

Ach ja, und selbstverständlich sollten Sie mal am **Stand H** des Stadtteilvereins vorbeischaun, denn ohne ihn gäb's den Wochenmarkt wahrscheinlich nicht. Aber ohne die Stadt Heidelberg und ihre engagierten Zuständigen auch nicht. Deshalb also danke, liebe Stadt, das war richtig gut organisiert! (nr)

Neue Mitglieder im Vereinsvorstand

Bei der Jahreshauptversammlung des Bahnstadtvereins am 23.03.2015 wurden Wolfram Fleschhut und Alan James-Schulz als weitere, nicht geschäftsführende Mitglieder des Vorstands gewählt, während Martin Hellmann seine Vorstandstätigkeit beendete, so dass der Vorstand jetzt 11 statt wie bisher 10 Mitglieder hat.

Sowohl Rechenschaftsbericht als auch Finanzbericht wurden bestätigt, der Vorstand entlastet, und der Wirtschaftsplan für 2015 angenommen, jeweils einstimmig bei Enthaltungen der jeweils Verantwortlichen.

Die Mitglieder wurden über alle größeren Aktivitäten und Pläne des Vorstands informiert, z.B. das Eintreten für das Konferenzzentrum, die Haltung zum geplanten Bürgerzentrum am Gadamerplatz, die Probleme mit der Pfaffengrunder Terrasse, die Etablierung des Wochenmarktes, und das anstehende Sommerfest 2015. (nr)

Mitgliedertreff wird immer beliebter

Im letzten Jahr war es lediglich ein Versuch, aber mittlerweile hat sich der Mitgliedertreff zu einer festen Größe im Vereinsleben entwickelt. Nachdem uns Balthazar seit diesem Jahr nicht mehr zur Verfügung steht, ist der Mitgliedertreff in den LA33 umgezogen, was der Beliebtheit keinen Abbruch tat.



Das Bild stammt vom letzten Mitgliedertreff am 2. März 2015. Nachdem der Treff im April wegen der Schulferien ausgefallen war findet der nächste am ersten Montag im Mai, also am 4.5.15 um 20 Uhr im LA33 statt. (db)

Hallo, Halle 02 Again!

Die Halle 02, für deren Erhalt sich der Stadtteilverein Bahnstadt mit seinem ersten politischen Positionspapier eingesetzt hat, ist jetzt ein gutes Stück weiter. Der 2. Bauabschnitt der sanierten Güterhallen wurde am 25. März eingeweiht. OB Dr. Würzner sprach denn auch davon, dass die 227 m langen Güterhallen eine lebendige Erinnerung an die ehemalige Nutzung der Bahnstadt als Güter- und Rangierbahnhof sind, schall- und energetisch so renoviert, dass sie einerseits einen konfliktfreien Betrieb möglich machen und andererseits zum ökologischen Konzept der Bahnstadt passen. Und der gelungen angelegte

Zollhofgarten schafft die nötige optische Distanz der hundert Jahre alten Hallen zu den modernen Neubauten.



4,4 Millionen € Sanierungskosten, die die Stadt getragen hat, und zusätzlich noch einmal rund 2 Millionen €, die die Betreiber in die Innenausstattung gesteckt haben, ergaben einen Konzert- und Festraum („Club“) für bis zu 440 Personen, ein großes Foyer mit Haupteingang, einen 700 m2 großen Veranstaltungsbereich für 1200 Personen, und ein Restaurant mit etwa 120 Sitzplätzen innen und 100 Sitzplätzen auf der Terrasse, welches bis Jahresmitte fertig sein soll.

Für den westlichen Teil der Hallen wird derzeit noch ein Konzept erarbeitet, über das der Gemeinderat voraussichtlich im Mai 2015 entscheiden wird: ein Haus-in-Haus-Konzept für eine neue Kita mit 80 Plätzen. (nr)

Wiedereröffnung der Hunde“räume“ im Tierheim

Einige Bahnstadtbewohner haben sich vielleicht gewundert, dass im letzten Sommer viel weniger Hundegebell gehört wurde als in den 1-2 Jahren davor. Dies lag daran, dass die Hunde aus dem Tierheim für ca. neun Monate in einem Ausweichquartier untergebracht waren, damit das Hundehaus saniert und umgebaut werden konnte.

Wie kam es dazu? Ein Lärmgutachten wurde vor dem Bau der Bahnstadt angefertigt mit dem Ergebnis, dass bei objektiver Betrachtung die Messwerte unterhalb der Grenzwerte lagen. Das Hundegebell wurde dabei einem „Gewerbelärm“ gleichgesetzt. Durch das Ergebnis konnte festgelegt werden, dass Bahnstadt und Tierheim nebeneinander existieren können. Als jedoch die Bahnstadtbewohner, die von Dieter Bartmann in dem „Grußwortmärchen“ zur Eröffnung des umgebauten Tierheims am 29.03. als „Bahnmenschen“ bezeichnet wurden, ihre Wohnungen in der Bahnstadt bezogen, war bei einigen

der Schrecken groß. Nicht die ruhige idyllische Lage, die von den „Geld- und Verwaltungsmenschen“ (Zit. aus dem Grußwortmärchen) versprochen wurde, war zu spüren, sondern lautes und lang andauerndes Hundegebell.

Eigene Messungen von den „Bahnstadtmenschen“ sowie subjektive Wahrnehmungen ergaben jedoch bedeutend höhere Werte, so dass der Stadtteilverein Bahnstadt aktiv wurde und das Gespräch mit dem Tierheim suchte. Auch die Stadt war bei diesen Gesprächen zugegen, vertreten u.a. durch den Bürgeramtsleiter Herrn Köster, dem hier ein besonderer Dank gilt. Herr Köster hat sich für die Interessen der Bürger und des Tierschutzvereins sehr eingesetzt. So ergaben Beobachtungen Hinweise darauf, warum zu bestimmten Zeiten die Hunde so stark und heftig anschlugen (z.B. durch stärker frequentierte Verkehrswege rund um das Tierheim durch Autos, Fahrradfahrer, Spaziergänger, Jogger etc., durch die Besuchszeiten im Tierheim, durch die zugestellte Zeitung in den frühen Morgenstunden, durch Fundtiere, die nachts in einem Käfig vor dem Tierheim untergebracht werden usw.) Erste Maßnahmen konnten darauf hin ergriffen werden, die jedoch eine nicht hinreichende, von allen Betroffenen gewünschte Reduzierung des Hundegebells mit sich führte.

Weitere Kontrollen, die von der Stadt durchgeführt wurden, ergaben zudem, dass die geltenden Lärmrichtwerte mittlerweile deutlich überschritten wurden, vor allem dann, wenn die Hunde sich draußen aufhielten. Durch weitere Überlegungen, Planungen und Berechnungen bewilligte der Gemeinderat der Stadt Heidelberg schließlich dem Träger, dem Tierschutzverein Heidelberg und Umgebung e.V., einen einmaligen Investitionszuschuss von 380.000 €. Mit diesem Geld und vielen Spenden war es nun möglich, das Hundehaus für ca. 1,2 Mio. € so umzubauen, dass nun ein bestmöglicher Lärmschutz vor allem nachts gegeben ist und auch die Tierschutzrichtlinien eingehalten werden.

So konnte nun nach neunmonatiger Bauphase am 29.03.2015 das Tierheim zur Einweihung der neuen Hundezimmer einladen. Nachdem Frau Sack (Vorstandsvorsitzende des Tierschutzvereins) die Gäste begrüßte, richtete Wolfgang Erich-

son (Bürgermeister und Bahnstadtbewohner) sein Wort an diese. Er führte auch aus, dass durch die „Lärmschutzmaßnahmen im Tierheim“ erreicht wird, dass das Tierheim mindestens für einen Zeitraum von 10 Jahren weiter so betrieben wird, dass Fundtiere und beschlagnahmte Tiere dort in Verwahrung gegeben werden.“ Dieter Bartmann, Vorstandssprecher des Stadtteilvereins Bahnstadt, wurde begleitet von seiner Tochter Thea und Heike Rompelberg



(auch Vorstandsmitglied). Er erzählte - schon im oben erwähnten - „Grußwortmärchen“ -sehr anschaulich, wie es dazu kam, dass nun die Hunde neue „Hunderäume mit Terrasse“ haben und es hoffentlich nun den Bahnstadtbewohnern und Tierheim nachbarschaftlich gleichermaßen gut gehen wird.

Laut dem Architekten Bernd Binsch gibt es im Tierheim nun genügend Innenräume für die Hunde, die auch als „Wohnungen mit Terrasse“ bezeichnet wurden. Die Hunde haben ihre eigenen Räume, die durch Glasscheiben getrennt sind. So haben die Hunde einerseits Ruhe voneinander, können andererseits aber auch ihre „sozialen Kontakte pflegen“. Ein Durchlass ermöglicht den Hunden tagsüber auch einen Aufenthalt draußen. Die Abend- und Nachtstunden verbringen die Hunde nun im Hundehaus.

Der Umbau des Hundehauses wurde auch zum Anlass genommen, zusätzliche Sanierungen durchzuführen, wie z.B. der Austausch der bisherigen Ölheizung durch eine neue Holzpellets-Heizung und weitere Energiesparmaßnahmen. Diese machen nun das Tierheim sogar zu einem Niedrig-Energiehaus, wie Architekt Bernd Binsch informierte. Somit sind auch hier in dieser Hinsicht die Bahnstadt und das Tierheim näher gerückt.

Ende gut, alles gut?! Wir sind gespannt und freuen uns auf eine ruhigere und freundschaftlich verbundene Nachbarschaft. (hr)

Pfaffengrunder Terrasse - es geht weiter!

Das Thema „Pfaffengrunder Terrasse“ begleitet uns weiterhin. Nach ausführlichen Artikeln in der Februar-Ausgabe der Bahnstadt Info, unserem beinahe überfüllten, manchmal turbulenten Stammtisch am 16. März und unserem Positionspapier vom 23. März, welches dem Stadtrat vorgelegt wurde, lädt die Stadt Heidelberg alle Interessierten am Samstag, 9. Mai 2015 von 10 bis 16 Uhr zu einer moderierten Bürgerwerkstatt in die Halle02 ein. Dabei sollen Anregungen und Ideen gesammelt werden, wie der Platz in Zukunft aussehen und genutzt werden soll. Eine gute Idee, wie wir meinen. Alle „Terrassianer“ sollten sich daran beteiligen!

Die Stadt plant den Ablauf wie folgt:

- 10 Uhr: Begrüßung
- 10.15 Uhr: Vorstellung der Ziele und des Ablaufs der Bürgerwerkstatt
- 10.30 Uhr: Einführung ins Thema (Infos zur Zeitschiene und Zwischennutzung der Pfaffengrunder Terrasse, Vorstellung des Freiraumgefüges der Bahnstadt anhand der Rahmenplanung, Vorstellung des Entwurfs Gadamerplatz und der vorhandenen Freiraum- und Platzgestaltung im Stadtteil)
- 11.15 Uhr: „Best practice“-Beispiele – Vorstellung unterschiedlich gestalteter Stadtplätze
- 11.30 bis 12.45 Uhr: Pause mit dem Angebot eines gemeinsamen Spaziergangs über die bereits hergestellten Flächen
- 12.45 Uhr: Arbeit in Kleingruppen mit 8 bis 10 Teilnehmenden zum Thema: „Welche Funktionen und welchen Charakter soll die Pfaffengrunder Terrasse im Stadtteil haben?“
- 14.15 Uhr: Kaffeepause
- 14.30 Uhr: Präsentation und Zusammenfassung der Ergebnisse im Plenum, anschließend moderierte Diskussion
- 15.30 Uhr: Ende der Veranstaltung und Verabschiedung

Die Bürgerwerkstatt und die Thematische werden von Expertinnen und Experten verschiedener städtischer Ämter begleitet. Aus organisatorischen Gründen bittet die Stadt um eine **Anmeldung** zur Bürgerwerkstatt bis **Donnerstag, 30. April 2015**, per E-Mail an andreas.simon@heidelberg.de oder telefonisch unter 06221 58-23290. (nr, Stadt HD)